

# Ausflüge in die Umgebung Wien's.

**1.** Mit Stellwagen über Gersthof nach Pötzleinsdorf, eine beliebte Sommerfrische mit vielen Villen, einem Schloss mit grossem Park u. vielen herrlichen Aussichtspunkten, wie vom Schafberg, der Ladenburghöhe, Michaelerwald.

Von Pötzleinsdorf durch den Wald nach Neuwaldegg, Dornbach u. zurück nach Wien.

Von Pötzleinsdorf nach Neustift am Walde, von da nach Salmannsdorf.

Von Salmannsdorf auf den Hermannskogel (542 Meter hoch).

Von Salmannsdorf nach Weidling am Bach.

Von Weidling am Bach durchs Holländerdörfel (Hameau) und den Park nach Neuwaldegg oder Dornbach.

Von Weidling am Bach nach Sievring, von da über Döbling nach Wien.

Von Weidling am Bach nach Weidling, mit der Ruhestätte des Dichters Nikolaus Lenau.

**2.** Mit Pferdebahn oder Stellwagen nach Dornbach, hier Schloss u. Park dem Fürsten Schwarzenberg gehörig, durch den Park auf die

Rohrerhütte, das Hameau nach Weidling am Bach.

Von Dornbach durch den Park und den Schottenwald nach Hütteldorf.

Von Dornbach zur Bieglerhütte.

**3.** Mit der Westbahn nach **Hütteldorf**, Sommerfrische mit vielen Villen u. einem grossen sehr besuchten Bräuhausgarten.

Von Hütteldorf ins Rosenthal, Halterthal auf die Sophienalpe.

Nächste Bahnstation Weidlingau mit Hadersdorf, in letzteren Orte befindet sich in einem schönen Parke das Grabmal des Feldmarschalls Laudon.

Von da nach Hainbach, Mauerbach, auf den Tulbingerkogel, zurück über Gablitz, Hochrammalpe nach Purkersdorf.

Vom Tulbingerkogel lohnt der Weg über St. Andräe, Station der Franz Josefs-Bahn nach Wien.

Von Weidlingau längs der Thiergartenmauer nach der Paunzen, von da nach Laab oder in die Wolfsgräben.

Westbahnstation Pressbaum, von hier nach Hochstran.

Westbahnstation Rekawinkel sehr romantisch gelegen mit lohnenden Ausflügen.

Hinter Rekawinkel liegt Station und Markt Neulengbach, mit schönen Schlosse dem Fürsten Liechtenstein gehörig, von hier Ausflüge auf die Reinalpe, Hohe Warte u. s. w.

Mit Stellwagen oder Pferdebahn nach Schönbrunn, k. Lustschloss mit mehr als 1000 Gemächern, welche in Abwesenheit des a. h. Hofes besichtigt werden können, im Jahre 1580 vom Kaiser Mathias gegründet, 1683 durch die Türken zerstört und unter Maria Theresia 1775 in seiner jetzigen Gestalt wieder hergestellt. Der Schönbrunnergarten enthält viel des Sehenswerthen, einen Obelisk, viele Statuen, einen monumentalen Brunnen, woher auch das der Name des Schlosses, eine reichhaltige Me-gerie, Teich- mit Wasservögel, botanischen Garten u. s. w.

Dem Schlosse gegenüber auf einem Hintergrunde des Gartens, die sogenannte Gloriette mit prachtvoller Fernsicht, welche reichlich für die kleine Mühe des Aufstieges auf dem breiten Wege Ersatz bietet.

Das westliche Gartenthor führt in das schöne Dorf Hietzing; auf dem Kirchenplatz daselbst Meixner's Monument des Kaisers Max v. Mexico,

in Hietzing befindet sich auch das bekannte Vergnügungsetablissement „Neue Welt“.

4. Mit der Südbahn bei Hetzendorf mit k. k. Lustschloss vorüber nach **Liesing**, (schöner Bräuhausgarten) von da mit Stellwagen nach Perchtoldsdorf (mit alter Kirche) über Rodaun, Kalksburg, Breitenfurth nach Kaltenleutgeben.

An Perchtoldsdorf schliesst sich der Ort Brunn, Bahnstation und Bräuhaus an, an diesem wurde der Wallfahrtsort Maria Enzersdorf mit sehenswerther Kirche.

Rechts der Bahn bei Liesing sieht man die vom Kaiserbrunnen bei Payerbach nach Wien geführte Hochquellen-Wasserleitung.

Von der Station u. Stadt **Mödling**, mit sehenswerther Kirche, Theater, Café's und vieler Villen führt der Weg in die Brühl, einer sehr romantischen Gegend. Dasselbst befindet sich die Ruine „Burg Mödling“, einstiger Sitz der Babenberger-Markgrafen, Ruine und Schloss Liechtenstein, auf dem kleinen Anninger der Husarentempel, von letzterem führt ein bequemer Fussteig nach der Hinterbrühl, von da Ausflüge

nach Gaaden und Heiligenkreuz, letzteres mit schöner Kirche, berühmtem Kreuzgange und Grabstätte Friedrichs des Streitbaren. Von Heiligenkreuz über Alland, Mayerling, Kreinerhütten nach **Baden**, der fashionablen Villegiatur der vornehmen Wiener Welt. Von der Hinterbrühl ist der grosse Anninger am besten zu besteigen, von da zur Station Gumpoldskirchen (durch guten Wein bekannt).

Von der Station Mödling mit der Flügelbahn nach dem k. k. Lustschloss **Laxenburg**. Dieses wurde 1377 von Herzog Albert gegründet, 1600 wurde das neue Schloss erbaut; der grosse Park ist dem Besuche des Publicums stets geöffnet, die Gemächer jedoch nur während der Abwesenheit Ihrer Majestäten. Sehenswerth ist: Die 1801 vollendete Franzensburg mitten in einem schiffbaren Teiche dem fahrlustigen Publikum verfügbar, die Rüstkammer, der Habsburgersaal, Lothringersaal, der Tempel der Eintracht, die Einsiedelei, Marianeninsel u. s. w. In der Schlosskirche ein Altarblatt von van Dyk. Von Laxenburg zurück nach Mödling und von da nach

Baden, einem reizenden Städtchen, dessen warme Schwefelbäder schon den Römern bekannt waren; bemerkenswerth: der schöne Park, in der Nähe das dem Erzherz. Albrecht gehörigen Schloss „Weihburg“, die Ruinen Rauchenstein und Rauchenneck, die Antonigrotte, von da Fussweg nach dem Eisernen Thore (schöne Fernsicht), von da zurück nach der Kreinerhütte und Baden.

Berühmt sind die Badner Weichsel-Tabakröhre, welche hier in besonderen Gärten gezogen werden, sowie die daselbst zur Traubencur verwendeten Weintrauben.

Station Vöslau, berühmt durch seine Rothweine und die Badeanstalt, das Wasser daselbst sinkt nie unter 19°, reizende Gegend und viele Ausflüge auf die pittoresken Höhen.

Bei Station Leobersdorf zweigt die n.-öst. Staatsbahn nach **Guttenstein** ab; auf der hier befindlichen Burg, jetzt Ruine, sass Mathias Corvinus 1457 bis zu seiner Wahl zum Ungar-könig gefangen, auf dem Guttensteiner Friedhofe ruht Ferdinand Raimund, welcher die specifischen Wiener Volksstücke mit Geist und Treue schrieb und ebenso talentvoll

spielte. Eine zweite Linie der n.-öst. Staatsbahn führt von Leobersdorf durch die, eine reiche Abwechslung bietenden Gegenden von Pottenstein, Altenmarkt und Kaumberg nach St. Pölten, Station der Westbahn.

6. Der lohnendste Ausflug ist mit der Südbahn über den **Semmering**. Denjenigen, welche nicht viel Zeit verwenden wollen, empfiehlt es sich, den um 7 Uhr Morgens von Wien abgehenden Eilzug nach Mürzzuschlag (man setze sich wo möglich bei der Hinfahrt auf die linke Seite, wo die Aussicht lohnender ist) und den um 6 Uhr 39 Minuten Abends von Mürzzuschlag nach Wien verkehrenden Eilzug zu benützen. An Sonn- und Feiertagen im Sommer verkehrt ein Vergnügungszug mit ermässigten Preisen II. Classe 3 fl., III. Classe 2 fl hin und zurück. Die Fahrt beginnt bei Gloggnitz interessant zu werden, in Payerbach wäre es angezeigt, auszusteigen, um das nahe gelegene Reichenau, das Nassthal, Höllenthal mit dem Kaiserbrunnen, dem Ursprunge der Wiener Wasserleitung zu besuchen, die Raxalpe (1900 Meter), den Schneeberg (2078 Meter) zu besteigen, von wo

man die herrlichste Aussicht bis nach Ungarn und Böhmen genießt, auf halber Höhe befindet sich eine Restauration, sowie überhaupt der Touristen-Club und der Alpenverein Vieles zur Bequemlichkeit und Verschönerung dieser Touren beitragen.

Wer nach Mürzzuschlag fährt, also nicht absteigen kann, ergötzt sich an der überraschend schönen Aussicht; der Zug bewegt sich wie ein riesiger Sturm die Höhe hinan, man sieht die Station, welche vor einer halben Stunde verlassen wurde, vor sich im Thale wie ein Häufchen Häuser aus der Spielwaarenhandlung, führt über riesige Viaducte, mitunter drei Arkadenreihen übereinander, passirt 14 Tunnels, darunter der längste mit Gas erleuchtete 1180 Meter lang, bis man zur Station Spital gelangt, dem höchsten Punkt des Semmerings, von da geht es abwärts nach Mürzzuschlag, einem im Thale gelegenen Markte.

In Mürzzuschlag gute Bahnrestauration, Mittags Table d'hôte (gute Forellen).

Von der Bahnstation Gloggnitz empfiehlt sich der Besuch der nahen Herrmannshöhle.



7. Mit der Franz Josephs-Bahn nach **Klosterneuburg**, ein freundliches Städtchen an der Donau mit Augustinerstift, daselbst d. Schatzkammer, eine reichhaltige Bibliothek, der Erzherzogshnt und Reliquien des heil. Leopold; in der Binderei das grosse Fass, welches 999 Eimer fasst, im Stiftskeller sehr gute Weine, zu empfehlen Convent-Wein.

Von Klosterneuburg gelangt man in einer halben Stunde zu Fusse oder mit Stellwagen nach Kierling (Molkencurort, von da entweder nach Weidling am Bache oder über Hadersfeld nach Greifenstein an der Donau, woselbst von der dem Fürsten Liechtenstein gehörigen Ruine eine schöne Fernsicht, von da mit Dampfschiff oder Bahn nach Wien.

Auf der Thalfahrt mit dem Schiffe passirt man Korneuburg (mit Schiffswerfte), Kritzendorf mit vielen Villen, Lanzendorf, Nussdorf, Wien.

Von Nussdorf führt die Zahnradbahn (Syst. Rigi) auf den **Kahlenberg**, hier ist ein schönes Hôtel, von dessen Terasse uns man einen weiten Fernblick über das Marchfeld bis nach Pressburg hat.

Vom Kahlenberge führt ein Waldweg auf den Leopoldsberg; die hier gestandene Burg war eine Zeitlang der Sitz von Leopold den Heiligen, welcher auch (1136) hier starb; 1529 wurde dieselbe in Vertheidigung gegen die Türken aus strategischen Gründen gesprengt, jedoch durch Carl VI. wieder aufgebaut.

Am 12. September 1683 lagerte hier Johann Sobiesky mit seinem Heer.

Vom Kahlenberg führt ein hübscher Weg ins Krapfenwaldl, von da über den Kobenzlberg zum „Himmel“ von da nach Sivering und mit dem Stellwagen nach Wien.

---